

Das Calwer Wochenblatt
erscheint wöchentlich dreimal
am 1. Dienstag, Donnerstag
und Samstag. Der
Samstagnummer wird
ein Unterhaltungsblatt
beigegeben. Abonnementspreis
halbjährlich 1 fl. durch die Post
bezogen im Bezirk 1 fl. 8 kr., sonst
ganz Württemberg 1 fl. 15 kr.

Calwer Wochenblatt.

Amts- und Intelligenzblatt für den Bezirk.

Für Calw abonniren
man bei der Redaction
auswärts bei den Postämtern
oder der nächstgelegenen
Poststellen. Die Einrückungsgebühr
beträgt 2 kr. für die dreispaltige Zeile
oder deren Raum.

Nro. 102.

Samstag, den 2. September.

1871.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Calw. Bewerber-Anruf.

Der Kaminfeger Ferdinand Eberhardt der Ältere hat sich entschlossen, vom Kaminfegerdienste zurückzutreten. Befähigte Bewerber um die hiedurch in Erledigung gekommene Kaminfegerstelle werden hiemit aufgefordert, ihre Meldungen unter Beischluß von Zeugnissen über ihr Prädikat und genügende praktische Uebung im Dienste binnen 14 Tagen bei der unterzeichneten Stelle einzureichen.

Den 30. August 1871.

K. Oberamt. Thym.

Calw.

Wirthschaftsconcession.

Der Schneider Christian Sackenheim er von hier hat aus Anlaß seiner bevorstehenden ehelichen Verbindung mit der Wittwe des verstorbenen Schenkwrths Swinner in der Badgasse um Concession zur Speisewirtschaft nachgesucht. Dieß wird unter dem Anfügen veröffentlicht, daß Jedermann, der eine Einwendung gegen die Verleihung der nachgesuchten Concession zu machen haben sollte, solche binnen 8 Tagen bei dem Oberamte anzubringen hätte, und daß die Veräumnis dieser Frist die Nichtbeachtung späterer Einsprachen zur Folge hätte.

Den 31. August 1871.

K. Oberamt.

Thym.

Calw.

Bau-Afford.

Die Stadtgemeinde beabsichtigt ein Gebäude für das Eichen der neuen Maasse und Gewichte im Zwinger zu erbauen und die Arbeiten, wie sie hienach berechnet sind, zu veraffordiren:

- | | |
|---------------------------------|----------------|
| a) Grabarbeit | 67 fl. 12 kr. |
| b) Maurer- und Steinhauerarbeit | 997 fl. 17 kr. |
| c) Zimmerarbeit | 906 fl. 13 kr. |
| d) Gypferarbeit | 117 fl. 12 kr. |
| e) Anstricharbeit | 70 fl. — kr. |
| f) Schreinerarbeit | 213 fl. 22 kr. |
| g) Schlosserarbeit | 158 fl. 20 kr. |
| h) Flaschnerarbeit | 121 fl. 20 kr. |
| i) Kupferarbeiten | 25 fl. — kr. |
| k) Insgemein | 100 fl. — kr. |

2775 fl. 56 kr.

Affordsliebhaber werden ersucht, ihre Offerte, welche den Abstreich in Procenten ausgedrückt enthalten müssen, schriftlich, versiegelt, mit der Aufschrift:

„Angebot für die Arbeiten an der Eichenanstalt“

längstens bis

Montag, den 4. September d. J.,
Vormittags 11 Uhr,

dem Stadtschultheißenamt zu übergeben, woselbst um gedachte Zeit die Eröffnung stattfindet, welcher die Affordsliebhaber anwohnen können.

Plan, Ueberschlag und Affordsbedingungen können bei dem Unterzeichneten eingesehen werden.

Stadtbaumeister
Werner.

Section Calw.

Dehmdgras-Verkauf.

Der Dehmdertrag auf Bahn-Abzweigungen und Böschungen der Markungen Calw, Hirsau und Althengstett wird

Montag, den 4. d. M.,

verkauft.

Zusammenkunft

- Früh 7 Uhr bei der Nagoldbrücke am Delenderle,
- 10 Uhr beim Gutleuthaus,
- Nachm. 2 Uhr beim südlichen Boreinschnitt des Hirsauer Tunnels,
- 4 Uhr bei der Menage im Hau.

Calw, den 1. September 1871.

K. Eisenbahnbauamt.
Grözinger.

Bergebung von Bauarbeiten.

Die Arbeiten zur untern Staatsstraßenkorrektur beim sog. Hoflensteinberg, veranschlagt mit Erdarbeit zu
Chaussirung
Insgemein

1,120 fl.
398 fl.
82 fl.

zusammen 1,600 fl.

und worüber Ueberschlag nebst Bedingnißheft und Planen in der Bauhütte Willberg zur Einsicht ausliegen, sind im Submissionswege zu vergeben, und sind Offerte hierauf in üblicher Weise bis

Mittwoch, den 6. September, Abends 4 Uhr,

hierher einzureichen. Um halb 5 Uhr findet die Eröffnung statt, der die Submittenten anwohnen können. Dem Bauamte unbekanntes Bewerber haben sich genügend durch Vermögens- und Tüchtigkeitszeugnisse auszuweisen.

Schließlich wird bemerkt, daß die ganze erforderliche Rollbahn, 8 Rollwagen und einiges sonstige Geräthe, lehnungsweise abgegeben werden kann.

Nagold, den 28. August 1871.

K. Eisenbahnbauamt.
Herrmann.

Calw.

Haus-Verkauf.

Wilhelm Stoll, Schneiders Wittve, bringt ihr zweistöckiges Wohnhaus mit gewölbtem Keller, auf dem Marktplatz, am

Montag, den 4. September 1871,

Vormittags 11 Uhr,

auf dem Rathhaus zum 1. Mal zur Versteigerung. Angebot 3000 fl.

Rathschreiberei.

Haffner.

Calw.

Haus- und Garten-Verkauf.

Jakob Keller, Wollwaarenfabrikant in Calw, setzt wegen anderweitiger Erwerbung sein zweistöckiges Wohnhaus mit einem großen Keller,

8,7 Rthn. Hofraum und 14,6 Rthn. Gemüsegarten in der Badgasse, dem Verkauf aus. Die erste Versteigerung findet am

Montag, den 4. September 1871,

Vormittags 11 Uhr,

auf dem Rathhaus statt.

Rathschreiberei.

Haffner.

Revier Naislach.

Stockholz- und Reisach-Verkauf.

Verkauft werden

am

Montag, den 4.

September d. J.,

aus dem Distrikt 1.

Wedenhardt, Abth. 1:

ca. 61 Rst. Wul-



zenstöcke im Buben und aus verschiede-
benen Abtheilungen daselbst ca. 4000
Stück unaußbereitetes Nadelreisach.
Zusammenkunft Morgens 9 Uhr beim
Jägerhäusle.

Naislach, den 30. August 1871.

R. Revieramt.
Mezger.

Revier Hirschau.

Brennholz-Verkauf.



Am Dienstag,
den 5. und Mitt-
woch, den 6.
d. M.,

aus der Ottenbron-
ner und Lügenhard-
ter Gut:

1/4 Klafter buchene Prügel, 117 Klafter
Nadelholzschleiter, 84 Klafter dto. Prü-
gel, 8 1/2 Klafter dto. Anbruch.

Zusammenkunft am 1. Tag im Schleich-
dorn (Schlag), am 2. im Schwanen in
Hirschau, je Vormittags 9 Uhr.

Stammheim.

Holzverkauf.



Aus dem hiesigen
Gemeinde-Wald
Brennenwald und
Burch kommen am
nächsten Donner-
stag u. Freitag,
als den 7. und 8.

d. M., zum Verkauf:

- 1) 5 Klstr. buchenes Scheiterholz,
- 2) 40 Klstr. tannenes Scheiterholz,
- 3) 176 Klstr. dto. Prügelholz.

Zusammenkunft an der Staatsstraße
nach Herrenberg am Eingang in den Grün-
delplattweg. Bemerkte wird, daß der Ver-
kauf des buchenen Holzes am ersten Tage
stattfindet.

Den 1. September 1871.

Schultheißenamt.
Kämpf.

Gültlingen,
Oberamts Nagold.

Hofguts-Verpachtung.

Das der Gemeinde gehörige, arrondirte
und auf der hiesigen Markung gelegene
Hofgut Haselstall, bestehend in den erforder-
lichen Wohn- und Oekonomiegebäulich-
keiten und ca. 200 Morgen Gärten, Wie-
sen, Acker und Waiden, kommt auf Lichtmeß
1872 in Erlebigung und ist dessen Wieder-
verpachtung auf 9 Jahre beabsichtigt.

Die Pacht-Verhandlung findet am
Dienstag, den 12. September 1871,
Vormittags 9 Uhr,

auf hiesigem Rathhause statt, wozu die
Liebhhaber, auswärtige mit Prädikats- und
Vermögenszeugnissen versehen, sich einfinden
wollen.

Gültlingen, den 31. August 1871.

Schultheißenamt.
Wurster.

Gültlingen,
Oberamts Nagold.

Ziegelei-Verpachtung.



Da mit dem 2. Februar
1872 der Pacht der hiesigen
Ziegelhütte abläuft, wird die-
selbe wiederum auf weitere
9 Jahre pro Lichtmeß 1872/81 verpachtet.

Zu den Verpachtungsgegenständen ge-
hören, außer den zur Ziegelei gehörigen Ge-
länden, 1 Wohngebäude, ca. 21 Morgen
Gärten, Wiesen und Acker und die entspre-
chenden Oekonomie-Gebäude.

Zu bemerken ist noch, daß Lehm und
Kalksteine in unmittelbarer Nähe der Zie-
gelei zu haben sind.

Die Pachtverhandlung findet am
Dienstag, den 12. September 1871,
Vormittags 10 Uhr,

auf hiesigem Rathhause statt, wozu die Lieb-
haber, auswärtige mit Prädikats- und Ver-
mö enszeugnissen versehen, sich einfinden
wollen.

Gültlingen, 31. August 1871.

Schultheißenamt.
Wurster.

Neubulach.

Warnung vor Borgen.

Es wird hiemit Jedermann gewarnt,
dem Kronenwirth Georg Friedrich Haarer
von hier etwas anzuborgen, da für densel-
ben von hier aus keine Zahlung geleistet
wird.

Den 29. August 1871.

Stadtschultheißenamt.
Herrmann.

Privat-Anzeigen.

Turnversammlung.

Montag, den 4. September. Zur Be-
sprechung des 25jährigen Stiftungsfestes
werden sä m t l i c h e Mitglieder zu pünkt-
lichem Erscheinen eingeladen.

Der Vorstand.



Heute Abend Versammlung und Abstim-
mung bei Thudium.

Vorhangstoffe,
Bettüberwürfe,
Moll und Jaconet,

Shirting,
Baumwolltuch,
Biqué und Biquérips,

Futterstoffe,
Hemdeneinsätze,
Betteinsätze und Spitzen,

Taschentücher, lein. und baumw.,
zu den billigsten Preisen bei
Chr. Jml. Kraushaar.

Einige schöne

Röcke,

sowie einen gut erhaltenen

Anzug,

für einen Bäcker oder Müller passend, hat
im Auftrag billig zu verkaufen

G. Binder jun.,
Schneider im Biergäßle.

Waldecker Hof.

Dehmdgras

ist zu verkaufen von 2 Morgen Wiesen
beim Hof.

Handwerkerbank.

Außerordentliche Generalversammlung
nächsten Sonntag, den 3. September,

Nachmittags 3 Uhr,

im Thudium'schen Saale.

Tagesordnung:

Änderung der Statuten nach dem deut-
schen Genossenschaftsgesetz.

Da zu einem gültigen Beschlusse die
Hälfte der Mitglieder in der Ver-
sammlung anwesend sein muß, so werden
sä m t l i c h e Mitglieder dringend aufgefordert,
zu erscheinen. Auswärtige können durch
Vollmacht ihre Stimmen auf ein hiesiges
Mitglied übertragen.

Der Ausschuß.

Nächsten Sonntag, sowie die ganze
Woche über bakt

Langenbretzel

Bäcker Psrommer
am Lebered.

Stammheim.

Unterzeichneter wurde als Agent für die
württemberg. Sparkasse

aufgestellt; er ist deßhalb bereit, zu jeder
Zeit Gelder für dieselbe in Empfang zu
nehmen.

Den 31. August 1871.

Sattler, Wundarzt.

Malz,

Prima-Qualität,

nach Wiener Art, aus der Nördlinger Malz-
fabrik, empfiehlt billigt

C. W. Heiler.

Waschcrystall,

ein zur Erlangung einer schönen Wäsche
erprobtes und mit großem Vortheil zu ver-
wendendes Mittel, ist wieder eine Sendung
angekommen bei

Chr. Jml. Kraushaar.

Ca. 20 Stück

Nässel

verkauft billigt

Hirschau, 30. August 1871.

Friedr. Schenerle.

Zwei zweischläfrige und zwei einschläf-
rige neue

Betten

sammt Bettstellen sind zu verkaufen; von
wem? sagt die Exped. d. Bl.

Calw.

Darlehens-Gesuch.

600 fl., 900 fl. und 1500 fl. werden
gegen gefehliche Sicherheit aufzunehmen ge-
sucht; von wem? sagt die Expedition.

Calw.

Ein Logis,

bestehend in Stube, Stubenkammer, Küche
und Platz zu Holz, hat bis Martini zu
vermieten

Friedr. Essig
in der Vorstadt.

C a l w.

Wirthschafts-Uebertragung & Dankagung.

Nachdem ich meine Wirthschaft (Gasthaus zur „Linde“) an Hrn. Carl Gakenheimer verpachtet habe, fühle ich mich veranlaßt, für das mir geschenkte Wohlwollen verbindlichst zu danken mit dem Ersuchen, dasselbe auch meinem Nachfolger gefälligst zu Theil werden zu lassen.

Moriz Kümmerle.

Wirthschafts-Eröffnung und Empfehlung.

Auf obige Anzeige Bezug nehmend, erlaube ich mir, ein geehrtes Publikum sowohl zu der morgenden Sonntag stattfindenden Eröffnung meiner Wirthschaft freundlichst einzuladen, als auch dieselbe dem geneigten Wohlwollen für die Zukunft bestens zu empfehlen mit der Zusicherung, daß ich es mir stets angelegen sein lassen werde, durch aufmerksame und gute Bewirthung meine verehrten Gäste zu befriedigen.

Carl Gakenheimer.

C a l w.

Sonntag, den 3. September, Nachmittags von 3 Uhr an, findet im Michael'schen Garten, bei ungünstiger Witterung im Saal

Abschieds-Keunion

der Zeiuacher Kur-Capelle

statt. Entrée frei.

G. Michael.

Kunst-Anzeige

für Nagold.

Unterzeichneter erlaubt sich, einem geehrten Publikum anzuzeigen, daß er hier sein großes **Panorama**: „Der deutsch-französische Kriegsschauplatz“ von heute an auf dem Brühl aufzustellen die Ehre hat.

Dasselbe enthält: Die Schlacht bei Wörth den 6. August 1870, die Einnahme Weißenburgs, die Erstürmung des Gaisbergs, die Schlacht bei Sedan, das Bombardement von Straßburg, die große Schlacht bei Metz, den Ausfall der Franzosen vom 30. November 1870 gegen die Württemberger und Sachsen, die Belagerung von Paris mit dem letzten Massenausfall der Franzosen vom Mont Valerien am 19. Jan. 1871, sowie die Ansicht des Kanals von Suez, ferner von Newyork, Brooklyn und Williamsburg in Amerika. Extratableau: Die Gefangennahme des Kaisers Napoleon.

Eintrittspreis 6 Kr. à Person. Kinder bezahlen die Hälfte.

Da sich mein Panorama hier von früher her eines zahlreichen Besuches rühmen darf, so sehe ich auch dieses Mal einem recht zahlreichen Besuche entgegen.

Adolf Rauscher.

C a l w.

Ein geordnetes

Mädchen,

welches sich gern den gewöhnlichen häuslichen Geschäften unterzieht, und daneben in's Kochen möchte eingeleitet werden, findet auf Martini eine Stelle; wo? ist zu erfragen bei Herrn Weitbrecht in Calw. Eben dajelbst wäre auch auf Martini ein ordentliches, jüngeres Mädchen zu Kindern willkommen.

Bis Martini ist ein

Logis

in der untern Stadt zu vermieten, bestehend in Stube, Stubenkammer, Küche und Holzplatz. Nach Belieben kann auch eine Dehrnkammer dazu gegeben werden.

Neue holl. Säringe

empfiehlt

Chr. Jml. Kraushaar.

C a l w.

Bis Oktober wird ein ordentliches

Kindsmädchen,

das nähen kann, nach Ludwigshafen gesucht. Nähere Auskunft ertheilt

Frau Federhaff
im Bischoff.

Mein oberes Logis,

bestehend in Stube, Stubenkammer, Küche und 2 Dachkammern, habe ich auf Martini zu vermieten.

Carle, Fuhrmann,
Ledergasse.

Es ist sogleich ein

Logis

für eine kleine Familie zu vermieten bei

Bäcker Müller.

Eben dajelbst ist auch ein

Kastenvofen

zu verkaufen.

5 bis 6 tüchtige

Schreiner- oder Mühlenbauer-Gehilfen

finden bei hohem Lohn dauernde Beschäftigung bei

Mühlenbauer
Carl August Jffert
in Pforzheim,
Lammstraße No. 120.



Wissenschaftlich empfohlen gegen Magenkatarrhe, Säurebildung, Aufstoßen, Verdauungsschwäche, Rheumoth und Harngries. Borräthig in plombirten Schachteln mit Gebr.-Anw. à 30 Kr. = 8 1/2 Sgr. Nur allein echt in

beiden Apotheken.

Die Administration der Felsenquellen.

Ein möblirtes großes heizbares

Zimmer

für eine oder 2 Personen, an der Leichnaer Straße, Parterre, ist sogleich zu vermieten; bei wem? ist bei der Exped. d. Bl. zu erfragen.

Einen 1 1/4-jährigen

Farren,

Simmenthaler Race,

hat zu verkaufen

Breitling
zur äußeren Mühle.



Calw.

Meinen vis-à-vis meinem Haus an der Stelle der künftigen Eichenstalt auf freien Posten stehenden

Schopf

verkaufe ich nächsten Montag, Mittags 1 Uhr, im öffentlichen Aufstreich.

Adolph Rudy,
Latier.

Abhanden gekommener Hund.

Eine dänische Dogge, blau, auf den Ruf Tyrann gehend, ist weggekommen. Der jetzige Besitzer wolle ihn im Adler in Dennjacht abgeben. Vor Ankauf wird gewarnt.

Calw
2.9.77

Calw. Frucht-Preise am 26. August 1871.

Getreide- Gattun- gen.	Vori- ger Rest Ctr	Neue Zu- fuhr Ctr	Ges- ammt- Be- trag Ctr	Heu- liger Ver- kauf Ctr	Im Rest gebl. Ctr	Höchster Preis		Wahrer Mittel- Preis		Niederster Preis		Ver- kaufs- Summe		Gegen d. vor. Durch- schnittspreis	
						fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	mehr	weni- ger.
Weizen Kernen	—	156	156	138	18	7	12	6	58	6	45	961	33	9	—
— neuer	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Reggen Gerste	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Dinkel	30	96	126	126	—	5	15	5	4	5	—	639	51	3	—
Haber	—	75	75	75	—	5	24	5	4	4	36	381	—	22	—
Bohnen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summe	30	327	357	339	18	—	—	—	—	—	—	1982	24	—	—

Brottage nach dem früheren Regulativ: 4 Pfd. Kernbrod 17 fr., dto. schwarzes 15 fr., ein Kreuzerweck soll wägen 4¹/₄ Loth. Stadtschultheißenamt.

Siefiges.

Die Erbauung eines neuen Eichhauses im Zwinger wird allgemein mißbilligt; warum, wird überall gefragt, wird denn gerade auf diesen Platz, an welchen Fässer so schwierig hinzuschaffen sind, gebaut und nicht an den Weinsteg oder an die Gasfabrik? An ersterem Platz würde ein Pumper, in die Nagold gestellt, zum Wasserbeschaffen genügen und an letzterem könnte der Bach benützt werden. Wir erlauben uns, die verehrl. bürgerlichen Collegien, auf diesem Wege zu bitten, die Sache noch einmal in Erwägung ziehen zu wollen. Mehrere Bürger.

Landwirthschaftliches.

Calw. Tagesordnung der Sitzung des R. Kreisstrafgerichts vom 2. September. 1) Vorm. 9 Uhr: Luz, Jakob, 23 Jahre alt, led. Schneider von Gärtringen, OA. Herrenberg, wegen Diebstahls. 2) Vorm. 9 Uhr: Enßlin, Lina, 24 Jahre alt, von Weizungen, OA. Urach, wegen Diebstahls und Betrugs. 3) Vorm. 9 Uhr: Strohhäcker, Matthäus, 66 Jahre alt, Zimmermann von Teinach, OA. Calw, wegen Landstreicherei und Bettels.

In Türlheim, OA. Weisingen, verzehrte ein am Samstag Nachmittag ausgebrochenes Feuer einige 40 Wohngebäude und Scheunen, welche nach größtentheils eingebrachter Ernte ganz vollgefüllt waren.

Ulm, 29. August. Der Besuch der schwäbischen Industrieausstellung war am verflossenen Sonntag ein massenhafter: Der Zählraspel wurde von mehr als 6000 Personen passiert. Dabei sind die Abonnementskarten und die Arbeiter, welche an diesem Tage aus hiesigen und auswärtigen Fabriken um ermäßigte Preise zugelassen wurden, nicht gerechnet.

Darmstadt, 30. Aug. Nach dem Beschluß des engeren Ausschusses findet hier am 4. und 5. October der fünfte deutsche Protestantentag statt. Auf der Tagesordnung steht: die Stellung des deutschen Protestantentums gegenüber dem Vorgehen Roms. Ferner die Stellung des Protestantentums gegenüber den kirchlichen Bestrebungen innerhalb der protestantischen Kirche.

München, 29. Aug. Der Bescheid des Kultusministeriums auf den bischöflichen Antrag um Aufhebung des Placet ist gestern an den Erzbischof von München abgegangen. Gutem Vernehmen nach wird die Aufhebung des Placet abgelehnt und im Uebrigen in dem umfangreichen Aktenstücke die Stellung der Staatsregierung gegenüber der kirchlichen Frage ausführlich entwickelt, insbesondere konstatiert, daß in dem bisherigen Vorgehen der Bischöfe verfassungswidrige Handlungen enthalten sind, und ausgesprochen, daß die Regierung die auf dem Boden der Staatsverfassung stehenden Katholiken schützen werde.

Berlin, 29. Aug. Zur Feier der Schlacht von Sedan soll am 2. September der Schulunterricht ausfallen. Die Mehrzahl der hiesigen höheren Schulen beabsichtigt mit Fahnen und klingendem Spiel Ausflüge zu machen. Es ist indeß zu bemerken, daß von manchen Seiten Einwendungen gegen die Wahl dieses Tages gemacht werden. Die „Wes.-Ztg.“ macht geltend, daß man dadurch den Schein erwecke, als läge das Hauptgewicht auf dem Sturz des Kaisers Napoleon; daß man dadurch den Feinden Deutschlands Anlaß gebe zu sagen und zu wiederholen, daß die Deutschen mit der Gefangennahme des Kaisers den wahren Zweck, die gerechte Entscheidung des Krieges, erreicht haben; vor da an habe sich unsere legitime Nothwehr in einen frevelhaften Eroberungszug verwandelt. Die „Wes.-Ztg.“ schlägt vor, das Ende des Krieges, den eroberten Frieden, die Heimkehr der um das Vaterland wohlverdienten Soldaten zu feiern, etwa am 18. Juni.

Auf Grund der neuen Maß- und Gewichtsordnung müssen alle für den Ausschank von Wein, Bier und Branntwein bestimmten Gefäße jeder Art mit einem äußerlich eingeschlifenen, eingeschnittenen oder eingebrannten Strich versehen sein, welcher bei der Aufstellung des Gefäßes auf einer horizontalen Ebene den Sollinhalt begrenzt. Letzterer muß überhaupt einer der zulässigen Maßgrößen entsprechen. Schankgefäße von 1, 1/2, 1/4 Ltr. bedürfen keiner weiteren Inhaltsbezeichnung; andere nach der Maß- und Gewichtsordnung zulässige Größen sind durch Einschleifen zc. des Inhalts nach Litres in vorgeschriebener Weise besonders zu bezeichnen. Der den Sollinhalt begrenzende Strich muß bei Wein- und Branntweingefäßen wenigstens 1/2 Centimeter, bei Schankgefäßen für Bier wenigstens 1 Centimeter, bei Flaschen wenigstens 2 Centimeter, unter dem oberen Stande liegen. Die Wirthe sind für die Richtigkeit ihrer Schankgefäße verantwortlich und zur Vereinhaltung vorschriftsmäßig geeichter und gestempelter Flüssigkeitsmaße von dem ihren Schankgefäßen entsprechenden Inhalt verpflichtet, damit die Schankgefäße vor dem Gebrauch untersucht und die verabreichten Quantitäten erforderlichen Falls nachgemessen werden können. Bei der polizeilichen Visitation sind von den vorhandenen Schankgefäßen beliebige Stücke herauszugreifen und zu prüfen. Bei dem Verkaufe der in verkorkten Flaschen oder Krügen enthaltenen Weine oder Biere kommen diese Vorschriften nicht in Betracht. Kontraventionen gegen diese mit dem 1. Januar 1872 in Geltung tretende Anordnung werden mit Geldbuße bis zu 10 Thlr. oder Gefängniß bestraft.

Frankreich. Paris, 29. Aug. Sehr bemerkenswerth sind die täglich mehr hervortretenden Anstrengungen der Rechten, schon jetzt einen Ersatzmann für Hrn. Thiers zu finden. Wie die „Patrie“ mittheilt, haben 200 Deputirte von dieser Seite bereits eine Bezeichnung über den eventuellen Nachfolger des Hrn. Thiers abgehalten, in welcher Grevy, der Marschall Mac Mahon und der Herzog von Amale in Vorschlag gebracht wurden. Jede dieser drei Personen habe zwar, der „Patrie“ zufolge, einen ähnlichen Antrag in früheren Stadien bereits einmal abgelehnt, das Blatt meint jedoch, daß wenn dieß der Herzog v. Amale damals aus Delikatesse gethan hat, er nicht so handeln werde, sobald, wie jetzt, die gebieterische Nothwendigkeit vorliege. Die beiden Klubs der Rechten hätten denn auch beschloffen, sofort Schritte bei dem Prinzen zu thun. Grevy und der Marschall sind übrigens offenbar nur in Vorschlag gebracht worden, weil man ihrer Ablehnung im Voraus sicher war, man jedoch verschiedene Kandidaten brauchte, um die eigentlich dem ganzen Lande zu Grunde liegende monarchistische Tendenz besser zu verbergen. Ein unzweideutiger Vorbote einer Katastrophe ist andererseits die Leidenschaft, mit welcher die Organe der Rechten, so namentlich die „Patrie“, fortfahren, in gehässigster Weise Hrn. Thiers persönlich anzugreifen und die Aufregung in den Gemüthern wach zu erhalten. Genanntes Blatt entblödet sich nicht, Hrn. Thiers als mit Gambetta, Sequiros und Gent im Bunde darzustellen und gelegentlich der Nachricht von einer in einigen Städten beabsichtigten Feier des 4ten September ironisch auszusprechen, daß sie ihn für sehr würdig erachte, bei der Feier dieses „glorreichen“ Jahrestages zu präsidiren. In Parallele mit den Machinationen der Presse nimmt die Sprache der Organe der Linken an Erbitterung zu. Die „Berite“ geht sogar bereits so weit, den Mitgliedern der Rechten, falls sie sich nicht bald nach Hause begeben, eine Perspektive auf die „Volksjustiz“ zu eröffnen und somit Angesichts der noch in Ruinen stehenden schrecklichen Denkmäler der einen socialen Revolution eine zweite heraufzubeschwören.

Gottesdienste. Sonntag den 3. Sept. Vorm. (Pred.): Herr Dekan Mezger. — Nachm. (Pred.): Hr. Helfer Grill.

Redigirt, gedruckt und verlegt von A. Delschläger.

(Siehe No. 35 des Unterhaltungsblatts.)

